Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 110.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 6. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Pfingsten.

Vom Himmel fließt das Sonnenlicht.
Nun sengend auf die Welt hernieder,
Die Wipfel rauschen voll und dicht,
Es blühet auf der blaue Flieder!

Am Rosenstrauche schwellen schon
Die Knospen in den schönsten Farben!
Die grauen Nebel sind entfloh'n,
Des Sturmes rauhe Töne starben!

Die Frühlingsstimmen werden still,
Die süßen Nachtigallen schweigen —
Der Lenz vergeht! Der Sommer will
Sich strahlend nun zur Erde neigen!

Und Glut und Schimmer flammen hoch
Und leuchten über alle Lande!
Es weicht der Schnee vom Bergesjoch
Und Blumen steh'n am dürrsten Rande.

Ein großes Freuen hebet an;
Die Menschheit jauchzt an allen Enden!
Pfingstglocken schallen himmelan,
Den holden Zauber zu vollenden!

Die Augen weiden sich am Licht,
Von dem die Welt so mild umfloßen,
Und unsres Herzens Stimme spricht:
Der Heil'ge Geist hat sich ergoßen.

Pfingstfreude.

Wenn das dritte Hochfest der christlichen Kirche naht, dann rüstet sich die Natur zu blühender, goldener Zeit. Ein wundervolles Leben und Weben geht durch die Fluren. Die Felder stehen im vollen Schmuck der jungen Saat; im Garten grüßen bunte, holde Blumen; im Walde rauscht es von jungem Grün, und die gefiederten Sänger der Lüfte jubilieren nur so hinein in den sonnendurchglänzten Tag. Sonnenschein möchte auch das verstaubte Menschenherz treffen. Ja, wie packt's den nüchternen Alltage-Erwerbsmenschen! Eine weite, himmelblaue Sehnsucht durchglüht die Tiefen der Seele. Wanderlust treibt von einem duftenden Gefilde zum andern. Tausend neue Stimmen klingen in der Brust, und überall hallt es wieder von warmherziger Lebensbejahung. „Hell jauchzend klingts von Tal und Höh'n, Welt wie bist du wunderschön!"

Pfingstfreude! Ist's nicht etwas so Natürliches, eben durch eine reizvolle Naturentfaltung Gegebenes? Und wer wollte es dem geplagten Erdenbürger nicht herzlich gönnen, wenn er an der „lieblichen" Pfingstzeit sein jubelndes Gefallen hat! Dennoch, es muß alle Jahre von neuem gesagt werden, zur eigentlichen, richtigen und vollen Pfingstfreude gehört ein bewußtes christliches Fühlen. Und daß es noch klarer ausgedrückt werde, die Pfingstfeier braucht einen pfingstlichen Glauben. In der ehrwürdigen biblischen Urkunde, die man die „Apostelgeschichte" nennt, wird davon erzählt, wie Gottes heiliger Geist unter Sturmesbrausen auf die Jünger kam. Diese redeten dann in neuen Zungen, und so mächtig wirkte diese erste Pfingstpredigt, daß sich an die 3000 taufen ließen. Das christliche Pfingsten ist und bleibt das Fest der Ausgießung des heiligen Geistes und damit zugleich der Geburtstag der christlichen Kirche. Es ist hier, wie so oft auch sonst bei den Dingen des Reiches Gottes: Was der Verstand der Verständigen nicht sieht, das übt in Einfalt ein kindlich Gemüt! Kindlicher Glaube, das ist nichts Geringes, sondern im Gegenteil: etwas Wurzelechtes und Bodenständiges, etwas Sieghaftes und Beglückendes steckt darin. Christlicher Glaube soll's in rechter Demut und freudiger Zuversicht, also in froher Gotteskinderart, hinnehmen, was der himmlische Vater aus Gnaden beschert. Solch Gnadengeschenk ist aber gerade auch die Pfingsttatsache. Daß sie kein leerer Wahn sein kann, bezeugt schon die Geschichte der christlichen Kirche. Es war damals am ersten Pfingstfeste keine allzugroße Schar, die sich zum Weltheiland bekannte: aber immer stattlicher ist die Zahl derer geworden, die sich zu einer kirchlichen Gemeinschaft halten, deren Haupt Christus und deren Lebenskraft heiliger Gottesgeist sein soll. Dazu kommt eine innere, persönliche Bestätigung im einzelnen Christenleben. Das tiefe Wort eines Paulus, daß Gottes Geist Zeugnis gebe unserm Geiste, das wir Gottes Kinder sind, — es ist die weihevolle Erfahrung so mancher frommen Christenleute geworden. Es war ihnen wie klärendes Licht in den Wirr- und Kümmernissen der rauhen Alltäglichkeit, wie ein unumstößliches Reinheits- und Wahrheitsideal inmitten einer von widrigen Unvollkommenheiten starrenden Welt. „Nun bitten wir den heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist!" Der Pfingstglaube ist hohe, hehre, geistliche Erkenntnis. Möge er seine segensreiche Kraft auch fernerhin entfalten, dem Reiche Gottes zur Kräftigung und zur Ausbreitung, dem einzelnen Christenherzen zur Vertiefung und zur tapferen Lebensfreude, zur bleibenden Pfingstfreude!

Berlin, 5. Juni. Um 12 Uhr mittags können als gewählt gelten:

129 Konservative,
57 Freikonservative,
59 Nationalliberale,
20 Freis. Volkspartei,
7 Freis. Vereinigung,
97 Zentrum,
15 Polen
6 Sozialdemokraten,
6 Fraktionslose.

Insgesammt sind 21 Stichwahlen erforderlich. Es fehlen noch die Resultate von 17 Wahlkreisen mit 29 Abgeordneten.

Eulenburg — v. Wedel.

Berlin, 5. Juni. In dem Ermittelungsverfahren in der Untersuchung gegen den Fürsten Eulenburg sollen, wie verlautet, mehrere Zeugen in München bekundet haben, daß in Berlin der Königliche Kammerherr Graf Edgar v. Wedel im Prinzessinnenpalais oftmals Teegesellschaften veranstaltet habe, an denen faßt ausschließlich abnorm veranlagte Herren aus den höchsten Gesellschaftskreisen teilgenommen haben, selbst Angehörige regierender deutscher Fürstenhäuser und ein naher Verwandter unseres Kaiserhauses. Als hierüber dem Kaiser Meldung gemacht wurde, hat der Monarch sofort den Grafen v. Wedel aller seiner Aemter enthoben. Der Graf wurde außerdem aufgefordert, unverzüglich die Dienstwohnung zu räumen. Graf Edgar v. Wedel gehörte zu den Bevorzugten, die der Kaiser mit dem Vornamen anredete. Er ist unverheiratet und etwa 54 Jahre alt.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 6. Juni.

—* Nasser Sommer in Sicht. Wie im Vorjahre, als es einen so nassen Sommer gab, scheint auch diesmal die folgende alte Wetterregel des Volkes recht bekommen zu sollen: „Grünt die Eiche vor der Esche, hält der Sommer große Wäsche", regnet es also viel. In der Tat kam auch in diesem Jahre wieder die Eiche mit ihren Blättern der Esche einige Tage zuvor. Der Rest der alten Regel heißt: Grünt die Esche vor der Eiche, hält der Sommer große Bleiche." Auch nach mehreren anderen Naturbetrachtungen wollen die Landleute auf einen nassen kommenden Sommer schließen.

□ **Halver,** 5. Juni.

Ueber die Buntscheckigkeit der Ferien wird uns geschrieben: Der Deutsche liebt nun einmal die Buntscheckigkeit, wie ja z. B. die Landkarte unseres lieben Vaterlandes dies zur Genüge bestätigt. Doch ist diese „Buntscheckigkeit" noch zu entschuldigen, weil sie sich geschichtlich entwickelt. Anders ist das aber mit Produkten der Fall, die die Gegenwart erzeugt, z. B. mit den Ferien, den Sommerferien. Nun denken Sie nicht etwa, ich wohne in Posemuckel oder sonstwo in Ostelbien, nein, ich habe mein Domizil im industriereichen Westen, im Kreise Altena, in — — Doch wozu soll ich mich vorstellen, es genügt ja, wenn ich der Wahrheit gemäß berichte. Also: Mein ältester Bub besucht die Tertia des Realprogymnasiums in Lüdenscheid; als solcher bekommt er seine großen 5wöchigen Ferien im August bezw. September. Gut, das ist eine herrliche Zeit, sich etwas zu erholen, auszuspannen von den Strapazen des Sommers, sich zu stärken für den langen Winter; also wir machen eine Seereise, wenn — — ja, wenn wir nicht mehr schulpflichtige Kinder hätten. Da kommt zweitens meine Liese, ein Mädel von etwa 12 Jahren; sie besucht die höhere Schule in Halver u hat als solche laut Bekanntmachung in den Lokalblättern ihre Sommerferien vom 20. Juli bis 16. August. Also gerade, wenn wir ins Seebad fahren wollen, muß das Kind wieder zur Schule und verdirbt uns die schöne Partie. — Na, dann machen wir eine Tour Ende Juli und Anfang August ins Gebirge, sie soll auch stärken. Da macht aber mein 3. einen Strich durch die Rechnung. Dieser ist nämlich etwas schwächlich und ich traue ihm den Weg von einer Stunde nach Halver nicht zu, und da ich bequeme Verbindung nach Schalksmühle und per Eisenbahn habe, so schicke ich den Jungen dorthin. Dieser bekommt nun vom 5. Juli bis 26. Juli Ferien; also wieder gerade, wo wir losziehen wollten, muß der Racker wieder in die Schule. — Nun kommt noch ein Vierter (ist doch wohl nicht zu viel), der Nesthocker, bei der Festlegung der Ferien — wollte sagen Reisedispositionen im Haushalt in Betracht. Das Kerlchen, sieben Jahre alt, besucht noch die Volksschule und hat als solcher Ferien vom 12. Juni bis 28. Juni. — Sie sehen, wir können nicht verderben, haben wir doch bezw. einer von uns, von Pfingsten bis tief in den Herbst hinein, fast ununterbrochen Ferien. Der Nesthocker marschiert voran vom 5. Juni bis 28. Juni, dann acht Tage lang alle vier Schule; nun kommt der Dritte vom 5. bis 26. Juli. Inzwischen hat das Mädel auch Ferien bekommen, vom 20. Juli bis 16. August. Alsdann marschiert der Student auf mit seinen 5 Wochen; und gerade, wenn die herum sind, beginnen Mitte September die Herbst- bezw. Kartoffelferien. Nun könnten wir die ja noch zur Reise benutzen, da sie doch bei Dreien zusammentreffen. Weit gefehlt, bei dem einen dauern diese 2, bei dem andern 3 und beim Nesthäkchen sogar 4 Wochen, trotzdem wir keine einzige Kartoffel auszumachen haben. Sie sehen also, gemeinsam können wir nicht reisen, wir machen es vielmehr so: Erst fährt meine Frau mit Nr. 2, 3 und 4 abwechselnd zu Verwandten und dergleichen, dann fahre ich mit Nr. 1 fünf Wochen in die Welt; alsdann fährt meine andere Hälfte noch zwei Wochen wieder mit Nr. 2, 3 und 4 ins Bad und dann beziehen wir gemeinsam Winterquartier. — Ja, ich weiß wohl die Wahrheit des Wortes zu würdigen: „Ost oder West, daheim am best', doch eine gesame Reise wäre auch schön gewest'!" — hat aber nicht sollen sein wegen der Ferien!

Dortmund, 4. Juni. In Osnabrück starb heute der in weiten Kreisen bekannte Fabrikbesitzer Julius Brand. Er gehörte seit dem Jahre 1882 dem Stadtverordnetenkollegium an, und bekleidete seitdem eine Anzahl Ehrenämter. Im Jahre 1887/88 war er Mitglied des Provinziallandtages. Brand war eine zeitlang Vorsitzender der hiesigen Handelskammer und Begründer des Dortmunder Bankvereins, dessen Aufsichtsrat er bis zur Vereinigung mit dem Barmer Bankverein angehörte.

Hattingen, 4. Juni. In Querenburg wurde der Schuhmacher Haase im Bett vom Blitz erschlagen.

Arnsberg, 4. Juni. Die Schützengesellschaft hiesiger Stadt will Mitte Juli das Fest ihres dreihundertjährigen Bestehens feiern. es kann freilich das Alter genannter Gesellschaft nicht mit Bestimmtheit angegeben werden, da bei dem großen Brande Arnsbergs am Sonntag Trinitatis den 28. Mai 1600 mit dem Stadtarchiv auch die Stiftungsurkunde verloren ging. Nach dem Statut von 1608 bestand die Gesellschaft „vor undenklichen Zeiten". Sie scheint, wie die anderen Schützengilden der westfälischen Städte, bereits im 15. Jahrhundert gegründet worden zu sein. In kurkölnischen Zeiten, als die kurfürstlichen Herren oft und lang im Hauptsitze des Herzogtums Westfalen, der hiesigen Burg, residierten, hatte die Gilde glänzende Tage.

Münster, 4. Juni. Ein Heimatkursus für Lehrer und Lehrerinnen Westfalens wird hier vom 31. August bis 12. September abgehalten. Die Leitung liegt in den Händen des Privatdozenten Dr. Wegner. Die Vorträge über Geologie (Dr. Wegner), Fauna (Prof. Dr. Stempell) und Flora (Privatdozent Dr. Fohler) finden vormittags statt. Für die Nachmittage werden Exkursionen in die Umgebung Münsters ins Auge gefaßt.

Köln, 4. Juni. Hier trat heute die aus allen Teilen Deutschlands stark besuchte Versammlung des Vereins der deutschen Strafanstaltsbeamten zusammen. Die Tagesordnung umfaßt die wichtigen Fragen der strafrechtlichen Behandlung der Minderwertigen, die Ausgestaltung der Statistik über die Behandlung jugendlicher Verbrecher in Deutschland und vor allem die Reform des Strafvollzuges. Die Verhandlungen werden geleitet von Dr. v. Jagemann, dem früheren badischen Gesandten in Berlin. Namens der preußischen Staatsregierung begrüßte Oberpräsident Freiherr v. Schorlemer-Lieser den Kongreß mit dem Ausdruck der Freude, den Verein zur diesjährigen Tagung in der Rheinprovinz versammelt zu sehen. Oberlandesgerichtspräsident Rathjen begrüßte die Versammlung im Auftrage des preußischen Justizministeriums, und Generalstaatsanwalt Prätorius-Darmstadt namens der übrigen deutschen Regierungen.

Trier, 4. Juni. Das hiesige Bankhaus Reverschon u. Comp. begeht heute das 100jährige Geschäftsjubiläum. Es hat aus diesem Grunde 25000 Mark für städtische wissenschaftliche Zwecke gestiftet.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

für den Monat Mai 1908.

Geburten:

Luise Ottilie, T. des Schuhmachermeisters Friedrich Höngen zu Schalksmühle. Ernst, S. des Schüppenschmiedes Friedrich Wilhelm Bohmer zu Schalksmühle. Lina Therese, T. des Bahnsteigschaffners Josef Strang zu Schalksmühle. Karl Christian Gustav, S. des F.-A. August Grün zu Schalksmühle. Friedrich Wilhelm, S. des Friedrich Giersiepen zu N.-Reeswinkel. Gertrud Hedwig, T. des Heizers Ernst Nüsken zu Strücken. Maria Lydia, T. des F.-A. Heinrich Obstfeld zu Schalksmühle. Ida Emmy, T. des Hammerschmiedes Ernst Kuhfeld zu N.-Reeswinkel. Albert, S. des Albert Haase zu Schalksmühle.

Eheschließungen:

Telegraphensekretär Paul Friedrich Hermann Schmidt zu Hamburg mit Lisette Maria Klara Bäcker zu Schalksmühle. F.-A. Karl Friedrich Wilhelm Asch mit Lina Bleiker beide zu Schalksmühle. Weichensteller 1. Klasse Robert Schmies zu Schalksmühle mit Johanna Maria Alt zu Vorhalle.

Sterbefälle:

Rentner Kaspar Werthmann zu Schalksmühle, 89 J. 1 Mon. alt. Schneider Georg Dotzenroth zu Reeswinkel, 60 J. 2 Mon. alt.

Zivilstand des Standesamtes Valbert.

pro Monat Mai 1908.

Geburten:

Alfred, S. des Schreiners Otto Fernholz zu Sellenrade. Elisabeth, T. des Steinbrucharbeiters Michael Josef Scheele zu Lantenbach. Erna, T. des Steinkipper Gustav Marcus zu Hunswinkel. Engelbert, S. des Steinbrucharbeiters Johann Josef Henze zu Worbscheid. Anna, T. des Landwirts Karl Jungermann zu Worbscheid. Friedrich Wilhelm, S. des Müllers und Bäckers Richard Nölle zu Häuschermühle. Elfriede, T. des Schmiedegesellen Karl Friedrich Louis Ose zu Mühlhofe.

Eheschließungen:

Keine.

Sterbefälle:

Landwirt August Budde zu Blomberg, 58 J. 1 Mon. 29 T. alt. Ackerer Theodor Keller zu Lantenbach, 24 J. 8 Mon. 3 T. alt. Ehefrau Wilhelm Vollmer, Karoline geb. Alte zu Höfinghausen, 82 J. 3 Mon. 22 T. alt. Klara Haase zu Worbscheid, 14 J. 8 Mon. 29 T. alt. Elfriede Ose zu Mühlhofe, 8½ Stunden alt.

Wetter-Aussichten

7. Juni. Schön, heiter, warm. Strichweise Gewitter. Kühle Nacht.
8. Juni. Heiter bei Wolkenzug, sommerlich warm.
9. Juni. Wolkig mit Sonnenschein, normal, schwül, Gewitter.
10. Juni. Bewölkt, schwül, vielfach Gewitter.

Statt besonderer Anzeige!

Adele Lemmert
Ernst Kirchhoff
Verlobte

Burg und Bergfeld
Pfingsten 1908.

Helene Lausberg
Otto Tacke
Verlobte

N.-Vahlefeld u. Wehberg
b. Halver b. Lüdenscheid
Pfingsten 1908.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 7. Juni 1908.
Pfingstsonntag.
½10 Uhr: Beichte.
10 Uhr: Gottesdienst; Feier d. hl. Abendmahls.
Pfingstmontag.
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzverein.
Mittwoch 3½ Uhr: Vaterländischer Frauenverein.
8½ Uhr: Jünglingsverein.
Donnerstag 8½ Uhr: Jünglingsverein Gesangstunde.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Warnung!

Nachdem unter dem Viehbestande des Landswirts **Theodor Rötelmann** zu **Buschhausen** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden die Viehbesitzer zur Verhütung einer weiteren Verbreitung der Seuche, auf die große Uebertragungs- und Ansteckungsgefahr aufmerksam gemacht und dringend gewarnt, nicht das verseuchte Gehöft zu betreten. Auch ist Vorsorge zu treffen, daß Hunde, Katzen und Federvieh, wie Hühner, Enten, Tauben usw. nicht nach dem Gehöft gelangen können.

Alle verdächtige Erscheinungen unter dem Vieh, welche den Ausbruch der Seuche befürchten lassen, sind **sofort** der Polizeibehörde zu melden. Wissentliches Unterlassen dieser Meldepflicht zieht gerichtliche Bestrafung nach sich.

Meinerzhagen, den 5. Juni 08.

Die Polizei-Verwaltung:
Krugmann, Beigeordneter.

Ein tüchtiger

Ackerknecht

auf sofort gesucht.

Otto Dahlhaus, Ehringhausen.

Ein Fräulein, 36 J. alt, evang. mit großem Vermögen, in allen Arbeiten erfahren, wünscht einem kleinem Haushalt, wo die Frau fehlt, als

Haushälterin

vorzustehen, oder einem einzelnen Herrn mit tadellosem Charakter, die Wirtschaft zu führen, gegen mäßige Vergütung, zwecks **späterer Verheiratung.**

Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse befördert unter Chiffre **M. A. Nr. 10** die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Empfehle mich im

Waschen u. Glanzbügeln

Ww. Ernst Lumberg, Halver.

Frauen- Monats-Pulver „Geisha"

allein echt und wirksam bei Periodenstörung. Preis 3,— Mk. Gesetzlich frei. Diskrete Zusendung. R. Halbeck, Berlin 568 Besselst. 15

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft werde ich im Auftrage der Erben **Ludwig Lausberg in Halver** am **Montag, den 15. Juni,** vormittags 10 Uhr:

1 8jähriges Ackerpferd mit Ledergeschirr, 1 Kutschgeschirr, 1 Wagen, 1 Schlagkarre, und 2 Düngerkarren mit eis. Achsen und Räder, 2 Eggen, 1 Doppelpflug, 1 Exstirpator, 1 Schlitten, 2 Häufelpflüge, 1 Dreschmaschine mit Göbel, 1 Häckselmaschine u. -Bank, 1 Heuwender, 1 Wannemühle, 1 Jauchepumpe, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Tafelklavier, und sonstige landwirtschaftliche Geräte öffentlich meistbietend an Ort und Stelle im Posthause gegen Kredit bis zum 15. September d. Js., das Pferd gegen gleich bare Zahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht und können im Termin besichtigt werden.

Wilh. Voß, beeid. Auktionator, **Halver.**

Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.

Ich habe die bedeutenden **Holzvorräte** meiner früheren Gesellschaft mit beschränkter Haftung **käuflich erworben** und führe das Geschäft nunmehr allein unter eigenem Namen weiter.

Ich empfehle mich der geehrten Kundschaft von **Halver und Umgegend** zur Lieferung

aller Sorten Hölzer- u. Bauartikel

und bitte um geschätzte Bestellung, welche bei Herrn **Bernhardt Bäuerle** in **Halver** gemacht werden können.

Ich werde bemüht sein, meine geehrte Kundschaft **bestens** und **billigst** zu bedienen.

Jakob Bäuerle,
Holzhandlung,
Lennep.



Radfahrerverein
Halver.

Am 2. Pfingsttage, den 8. Juni 1908.

5. Sports-Fest

im Kaisersaal des Herrn Fr. Stenger.

Fest-Folge:

Nachmittags 3½ Uhr:
Korso durch die Strassen des Ortes.
Nachmittags 4 Uhr:

Anfang des Konzerts.

Kunst- u. Blumen-Reigenfahren, Radballspiele etc. Vergleichsfahren auf untersetzten Rädern. Auftreten des Meisterschafts-Kunstfahrers Herrn Lockhofen-Cöln.

Abends 8 Uhr:

Großer Fest-Ball.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen Kapelle in Halver.

Eintrittspreise: Konzert: Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg. Bühnenplatz 75 Pfg. Ball 1 Mk. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Fr. Hedderich, Fr. Stenger und den Mitgliedern.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Billig! Billig!
Patent Heuwender
zu **Mk. 148,—**
Zeichnung u. Prospekte gratis!
Wilh. Haase, Kierspe i. W.
Maschinenhandlung.

Heute nachmittag 2 Uhr eintreffend frische Sendung
Kopfsalat, Gurken,
Wirsing, Spargel,
Möhrchen, Kirschen,
A. Schäckermann, Halver.

Für Weideanlagen empfehle alle
Klee- u. Grassorten
Fr. Henkelbach, Rönsahl.

Zum Fernhalten der Hühner habe ich auf meinen Grundstücken sowie auf dem Boden des alten Wohnhauses

Gift

gelegt.

Gustav Krampe,
Schalksmühle.

Das

Baden

im Bolsenbacher Teiche ohne Erlaubniskarte wird hiermit streng verboten.

Ebenso im Herpiener Teiche vom Wiesendamme aus.

Aug. Wippermann.
Halver, den 5. Juni 1908.

Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**
Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Einfach, solide, zuverlässig von epochemachender Bedeutung, sind

Weck's Einkochapparate.

Man wolle ausführliche Drucksachen und Probenummern der Zeitschrift **Die Frischhaltung** unentgeltlich verlangen von

Wilh. Bever,
Rönsahl.

Jul. Dember,
Oberbrügge.

empfiehlt:

Vorhemden
Kragen
Manschetten
Cravatten

in grosser Auswahl nur neueste Formen.

Hingerichtet

sind alle Augen auf die **billigen** und doch so **dauerhaften**

Schuhwaren

des **Schuhwarenhändlers Melchior Degenhardt in Halver.** Dieselben sind nicht bloß fest und dauerhaft in ihrer Art, sondern auch geschmackvoll und elegant sitzend am Fuß. Ein jeder, der die Schuhe einmal getragen hat, kauft dieselben stets wieder. Ich empfehle der geehrten Kundschaft aufs neue meine **Sommer-Schuhwaren** aufs beste und bitte um gefl. Besuch meines Geschäfts

Melchior Degenhardt, Halver,
Schuhwarenhandlung.

Bismarckheringe
2 Stück 10 Pf.
10 Stück 45 Pf
A. Schäckermann, Halver.

Von der

Pferdeversicherungs-Gesellschaft Halver.

werden noch Pferde zur Versicherung aufgenommen. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen sind **nur** an **Wilhelm Voß in Halver** bis spätestens **20. Juni cr.** einzureichen, von welchem Termin zur Neuaufnahme der Pferde anberaumt wird.

Der Vorstand.

Direkt von Italien bezogenes

Oliven-Oel (Ia. Speiseöl)
Wermuth-Wein (Vino di Torino) Ia. Qualität
Maccaroni (beste Qualität)
empfiehlt zu billigsten Preisen
C. Isenburg, Halver.

Frische Zitronen
3 Stück 20 Pfg.
Frische
Apfelsinen
Obst- u. Gemüse-Konserven
empfiehlt **E. Neuser,** Halver.

Gerste
Gerstenmehl,
Mais
Maismehl,
Hühnermais u.
Hühnerreis
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Kaffee, Kakao u. Schokoladen.
Frau E. Lausberg,
Delikatessen Halver.

Kakes
große Auswahl.
Frau E. Lausberg, Halver.
Eierteigwaren
Südfrüchte
Frau E Lausberg, Halver.

Frische
Wellenbutter
Frische
Süßrahmbutter
frischen westfälischen
Pumpernickel
Neue egyptische
Zwiebeln
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver

Chilisalpeter
stets auf Lager.
C. Zimmermann, Obl.-Rönsahl.

Preißelbeeren ff.,
ausgewogen und in 5- und 10 Pfd.-Dosen.
Frau E. Lausberg,
Halver.

Chilisalpeter
wieder vorrätig.
Friedrich Henkelbach
Rönsahl.

Ia. Speisekartoffeln
hat abzugeben zu Tagespreisen.
Albert Herdepe, Halver.
Prima

Molkerei-Süßrahmbutter
und hiesige
Landbutter
a Pfd Mk. 1.30 empfiehlt
Hugo Lienkämper, Bommert.